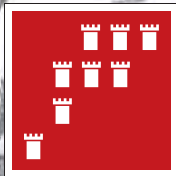


**Tirol**  
Herz der Alpen



**BURGEN  
CARD  
LANDECK**

[www.burgencard.at](http://www.burgencard.at)

**2007**



## Die Intuition und das Ziel!

Die wirtschaftliche, politische, kulturelle und militärische Grenzsituation prägte durch viele Jahrhunderte die Entwicklung des Bezirks Landeck. Die vielen bis heute erhaltenen Burg-, Schloss- und Festungsanlagen in dieser Region gelten als bedeutende Zeitzeugen dieser bewegten Geschichte.

Die BURGENCARD Landeck 07 hat sich zum Ziel gesetzt, diese kulturhistorischen Kunstschätze für Sie zugänglich zu machen.

## Die BURGENCARD Landeck 07:

**Mit einer Karte 8 Burgenanlagen im Bezirk Landeck besuchen!**

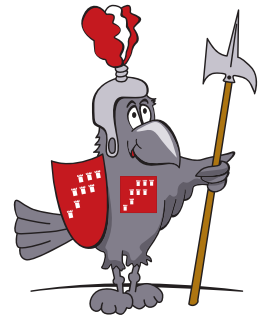
Die BURGENCARD ist ein Gutschein - Block. Die einzelnen Streifen dieses Gutscheinblocks berechtigen Sie zum Besuch aller an der BURGENCARD teilnehmenden Burgenanlagen.

## Eine Karte – 8 Burgen:

Der Preis der BURGENCARD beträgt € **6,50**. Beim Kauf der BURGENCARD durch einen Erwachsenen ist der **Eintritt für Kinder unter 14 Jahren frei**.

## Die BURGENCARD Partner:

<b>Kronburg</b>	Zams
<b>Schloss Landeck</b>	Landeck
<b>Burg Berneck</b>	Kauns
<b>Burg Laudeck</b>	Ladis
<b>Schloss Sigmundsried</b>	Ried
<b>Feste Altfinstermünz</b>	Nauders
<b>Sperrfort Nauders</b>	Nauders
<b>Schloss Naudersberg</b>	Nauders



## Gültigkeit:

Die BURGENCARD Landeck 07 gilt für den Zeitraum 1. Juni 2007 bis 30. September 2007. Führungen einzelner Partner können geringfügig von diesem Zeitraum abweichen (siehe dazu Führungen auf Burg Berneck und Burg Laudeck).

## Erhältlich bei:

Die BURGENCARD Landeck 07 ist erhältlich bei der Geschäftsstelle des Vereins regio L (Regionalentwicklung Landeck, 6500 Landeck, Bruggfeldstr. 5/4, Tel. 0043-5442-67804), den teilnehmenden Organisationen und den Tourismusbüros der Region.

### Impressum:

ARGE Burgenland Landeck: regio L,  
info@regioL.at, www.regioL.at

Foto: Archiv der Mitglieder, Josef Mallaun, WEST,  
TVB Nauders Melitta Abber; Thomas Böhm;

Gestaltung: WEST-Werbeagentur, Landeck;

Historische Beratung, Textgrundlagen: Reg. Rat Robert Klien, Pfunds 416  
Verwendete Literatur: Klien R.: Tiroler Oberland, Bezirk Landeck  
und Trapp O.: Tiroler Burgenbuch, Bd.VII





## Kronburg

## Schloss Landeck



Die Kronburg steht eindrucksvoll auf einem bewaldeten Felsenhügel, der fast mitten im engen Tal frei und steil aufragt. Der einzige Zugang von der östlichen Seite war einst durch zwei Vorwerke abgesperrt. Einen alten Burgstall ließ Hans von Starkenberg 1380 zu einer mächtigen Befestigung erweitern. Da sich auch die Starkenberger gegen Herzog Friedrich mit der leeren Tasche (1406-1439) erhoben, brach dieser die Kronburg, und sie ging mit den meisten Besitzungen der Starkenberger an den Landesfürsten über. Als landesfürstliches Lehen blieb sie von 1503 bis 1802 im Besitz der Fieger von Friedberg. Im 19. Jh. kam die Burgruine in den Besitz des Frauenklosters Kronburg.

*Die Wanderung zur Burgruine führt durch das erste Vorwerk von 1380 zur bekannten „Fieger-Mauer“, die das 2. Bollwerk um 1500 darstellte. Weiter bringt uns der Weg in die vergangene Zeit der Burg zum Innenhof, wo wir den Bergfried mit der obersten Wehrmauer ersteigen dürfen.*

Das Schloss wurde im 13. Jh. von den Grafen von Tirol errichtet. Jahrhunderte lang diente es als landesfürstlicher Gerichts- und Verwaltungssitz. Nach mehreren Um- und Ausbauten erhielt die Burg in der ersten Hälfte des 16. Jh. unter den Herren von Schrofenstein ihr heutiges Aussehen. Sehenswert aus dieser Zeit sind die gotische Eingangshalle mit dem Gratgewölbe, die Burkapelle mit reichem Freskenschmuck, Originalbalkendecken und Reste von Bohlenständerwänden in den Obergeschossen.

*„Bleiben oder Gehen – die bewegte Geschichte des Tiroler Oberlandes.“ Die Burg beheimatet ein Museum, wo wir Ihnen von den Menschen aus der Region erzählen, ihrem Leben, ihrem Schicksal in der Heimat, vom Mut der Auswanderer, den Erlebnissen in Haus, Hof und auf der Straße. Auch für Kinder birgt das Schloss Geheimnisse und Überraschungen!*



**Treffpunkt:** Gasthaus Kronburg  
Parkplatz direkt beim Gasthof



**Termin:** jeden Mittwoch 14.00 Uhr, Dauer: 2 Stunden,  
Juni bis September, oder auf Anfrage



**Kontakt:** Kronburg,  
Emmerich Steinwender, Maurenweg 40, 6511 ZAMS  
Tel und Fax 0043(0)5442/67643  
est@webforyou.at



**Treffpunkt:** Schloss Landeck oberhalb der Stadt Landeck  
Parkmöglichkeit direkt beim Schloss.



**Termin:** 15. April bis 28. Oktober 2007,  
Dienstag bis Sonntag, von 10.00 – 17.00 Uhr,  
Führungen zu jeder vollen Stunde oder nach Anfrage.



**Kontakt:** MUSEUM GALERIE, SCHLOSS LANDECK  
Eva Lunger-Valentini, Schlossweg 2, 6500 Landeck  
Tel.: 0043(0)5442/63202 oder 0043(0)664/36 333 33  
office@schlosslandeck.at · www.schlosslandeck.at



## Burg Berneck



## Burg Laudeck



Die Herren von Berneck gelten als Erbauer dieser Burg (um 1200). Nach deren Aussterben verfiel die Burg, um 1437 ließ sie Hans von Müllinen wieder herstellen. Typisch für Berneck sind die vielen Steinkreuzfenster. Die Eingangswand zur Kapelle zeigt reiche Dekoration und drei Fresken. Über dem Portal sehen Sie den eingelassenen Wappenstein des Erbauers Müllinen. An der Altarwand befindet sich ein in Tirol seltenes, großes Kreuzbogenfresko (um 1440). Von der Fachwerkalerie auf der Südseite hat man einen atemberaubenden Tiefblick. Auch Kaiser Maximilian I. hatte sich einquartiert. Seit 1976 ist Berneck in Besitz von Magdalena Hörmann-Weingartner und Ekkehard Hörmann. Sie haben die Burg im letzten Augenblick vor dem Verfall gerettet.

*Rundgang mit historischen Erläuterungen durch die 3 Höfe, gotische Kapelle, Galerie ob der Felswand mit imposantem Ausblick und Besuch von historischen Innenräumen.*

Auf einem mächtigen Felsen aus kristallinem Schiefer erbaut, prägt sie mit dem herrlich angelegten Burgweiher das Ortsbild von Ladis. Kernstück ist der mächtige Bergfried. An diesen wuchtigen Wohnturm fügt sich im Nordosten die Kapelle und der Palas an. Im Südosten ist die Burg sturmfrei, im Norden decken Ringmauer und Türme den Zugang zur Burg. Auf Grund von Funden nimmt man an, dass „Laudeck“ ursprünglich ein römischer Wachturm war. 1239 werden bereits Herren zu Laudeck urkundlich erwähnt und 1241 als Ministeriale des Grafen von Tirol ausgewiesen. 1263 wird Laudeck als Sitz des Landesgerichtes bezeichnet. Bis Mitte des 15. Jahrhunderts war Laudeck Gerichtssitz in dem auch Schwerverbrecher abgeurteilt wurden. Seit 1964 ist die Burg im Besitz der Familie Prof. Apel, seit 2005 der Familie Möller.

*Wir führen Sie in die Burganlage und Burgkapelle. Genießen Sie atemberaubende Blicke in das Kaunertal und Obere Gericht. Mit etwas Glück können Sie Turmfalken bei ihren Flugmanövern beobachten.*



**Treffpunkt:** Burg Berneck in Kauns am Eingang des Kaunertals. Parkplatz vor der Burg oder an der Straße.



**Termin:** 29.06.07 – 15.09.07, Freitag und Samstag, 10.00 + 11.00 Uhr; außerhalb der Öffnungszeiten für Gruppen ab 10 Pers. auf Anfrage.



**Kontakt:** Burg Berneck, Richard Hörmann  
A-6522 Kauns  
Tel. 0043(0)5472-6332  
richard.hoermann@inode.at



**Treffpunkt:** Vor der Burg Laudeck in Ladis. Parkplatz beim Rauthof vor der Burg.



**Termin:** Von Ende Juni bis Mitte September jeweils am Mittwoch um 9.00, 9.45, 10.30 u. 11.15 Uhr mit Führung.



**Kontakt:** Burg Laudeck  
Tourismusverband Serfaus-Fiss-Ladis,  
Dorfstrasse 8, 6531 Ladis, Tel. 0043(0)5476-623913  
www.serfaus-fiss-ladis.at · info@serfaus-fiss-ladis.at



## Schloss Sigmundsried



**D**er Turm diente im 13. und 14. Jh. als Wohnung der Herren von Ried. 1471/72 ließ ihn Herzog Sigmund zum „Jagdschloss“ umbauen und vergrößern. Bald war Sigmundsried Sitz der Richter und Pfleger. Von den wechselnden Besitzern seien die Sterzinger erwähnt (Martin Sterzinger, Held von Pontlatz, 1703). Sie waren die letzten Adeligen, die dort noch hausten (um 1750). Die Kreuzgratgewölbefelder der Erdgeschosshalle wurden um 1535/40 mit Renaissanceblumen und Weintraubendekor ausgemalt. In den zwei Gewölbezwickeln über der Mittelsäule befinden sich Wappenmaleereien (Königsadler, österr. Bindenschild, Tiroler Adler, Wehingen u. a.) aus derselben Zeit.

*Alle diese Kostbarkeiten werden bei unseren erlebnisreichen Führungen erklärt und beleuchtet.*



**Treffpunkt:** Beim Gemeindeamt Ried i.O. (Zusatzparkplatz beim Musikpavillon)



**Termin:** Jeden Freitag, 10.00 Uhr, Dauer: 2 Stunden  
Für Gruppen ab 10 Pers. auf Anfrage, Anmeldung erwünscht



**Kontakt:** Kulturverein Sigmundsried,  
Preisenhammer Christian, 6531 Ried i.O., Moos 236/3,  
Tel. 0043(0)664-4521395 oder Tel. 0043(0)650-5242322  
k.sigmundsried@ried-oberinntal.tirol.gv.at



## Grenzfest Altfinstermünz



**A**ltfinstermünz ist eine Befestigungsanlage. Einst verlief hier die Via Claudia Augusta, die römische Kaiserstraße über die Alpen von der Poebene über den Reschenpass bis nach Augsburg. Bis zum Bau der neuen Reschenstraße (1850-1854) führte der gesamte Verkehr durch Altfinstermünz. Besonderheiten der Grenzfesten sind der Wehrturm mit Pechnase, die Klause mit Durchfahrt und auf einem Felsvorsprung der rechteckige Turm, Sigmundsegg. Man kann durch einen Höhlengang zu diesem Festungsturm hinaufgehen. Nahe der alten Zollfesten in der Innschlucht steht die 2005/06 renovierte Kapelle.

*Die Führung, die Sie erwartet, startet beim Hotel Kajetansbrücke. Sie führt Inn aufwärts bis nach Altfinstermünz und weiter zum Gasthaus Hochfinstermünz und von dort zurück zum Ausgangspunkt. Es werden die Geschichte und Geschichten aus der Grenzregion erzählt, von den Römern bis zu den Schmugglern.*



**Treffpunkt:** Hotel Kajetansbrücke an der Abzweigung der Reschenbundesstraße nach Samnau, mit Parkmöglichkeit.



**Termin:** jeden Dienstag 10.00 Uhr, Dauer: 4 Stunden, Juni bis September oder auf Anfrage, Anmeldung erwünscht.



**Kontakt:** Verein Altfinstermünz, Elisabeth Greil, Stuben 45,  
6542 Pfunds, Tel. 0043(0)664-3959471,  
e-mail: verein.altfinstermuenz@aon.at  
www.altfinstermuenz.com



## Sperrfort Nauders



Das Sperrfort Nauders wurde zwischen 1836 und 1846 erbaut und diente als Straßensperre an der Reschenstraße. Sie ist das einzige vollständig erhaltene Zeugnis des Festungsbaues der Monarchie Österreich-Ungarn auf heutigem österreichischem Staatsgebiet. Einige der über 70 Räume sind tief in den Berg hinein gebaut. Die Festung ist seit 1993 im Besitz des Museumsvereins Nauders.

*Sie beherbergt ein Militärmuseum mit Waffen, Uniformen und Ausrüstung, weiters eine kleine Schau „Verkehr über den Reschenpass“ und eine Modellausstellung mit Schwerpunkt „Österreichisches Bundesheer“. In der Festung befindet sich auch eine Gedächtnisstätte der Kaiserschützen.*



 **Treffpunkt:** Direkt vor der Festung beim Eingang über die Brücke. Genügend Parkplätze vorhanden.

 **Termin:** Jeden Sonntag und Mittwoch, 15.00 Uhr in der Sommer- und Wintersaison. Gruppenführungen jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

 **Kontakt:** Museumsverein Nauders, Obmann Ludwig Thoma, A-6543 Nauders 221, Tel.: 0043(0)5473-87242, 87470 od. 0043(0)664/9224495, museum.thoma.@aon.at



## Schloss Naudersberg



Das Schloss Naudersberg ist 1239 erstmals urkundlich erwähnt. Seit ihren Anfängen diente das Schloss als Gerichtssitz. Naudersberg bestand ursprünglich aus einem kleinen Bergfried und einem südlich gelegenen Palas, die mit Ringmauern einen kleinen Hof einschlossen. Bereits unter Herzog Sigmund wurde die Burg verstärkt. 1499, in der Regierungszeit Kaiser Maximilians wurde Naudersberg von den Engadiner belagert, wurde geplündert und angezündet. In der Folge wurde Naudersberg wieder aufgebaut und erhielt neue Wehranlagen und das heutige Aussehen. Bis 1919 beherbergte Naudersberg ein Gericht. Seit 1980 ist Naudersberg in Privatbesitz.

*Der Museumsverein hat in den angemieteten Räumen im 2. Stock und im Dachgeschoss ein Museum eingerichtet. Die Ausstellungsschwerpunkte sind Nauderer Künstler, Gerichtswesen, Landwirtschaft und Gewerbe. Ein Café-Restaurant sorgt für das leibliche Wohl der Besucher auf Naudersberg, dem Wahrzeichen von Nauders.*

 **Treffpunkt:** Bei der Leonhardskapelle vor der Burg Naudersberg. Es sind genügend Parkplätze vorhanden.

 **Termin:** Jeden Sonntag, 10.00 Uhr und Mittwoch, 17.00 Uhr in der Sommer- und Wintersaison. Gruppenführungen jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

 **Kontakt:** Museumsverein Nauders, Obmann Ludwig Thoma, A-6543 Nauders 221, Tel.: 0043(0)5473-87242, 87470 od. 0043(0)664/9224495, museum.thoma.@aon.at

**Führungen im Rahmen der BURGENCARD Landeck 07:  
von 1. Juni bis 30. September 2007**

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
<b>1</b> Kronburg							
<b>2</b> Schloss Landeck							
<b>3</b> Burg Berneck*							
<b>4</b> Burg Laudeck*							
<b>5</b> Schloss Sigmundsried							
<b>6</b> Grenzfeste Altfinstermünz							
<b>7</b> Sperrfort Nauders							
<b>8</b> Schloss Naudersberg							

\* Führungen auf Burg Berneck und Burg Laudeck werden nicht im gesamten Zeitraum angeboten.  
Zur genaueren Information siehe dazu die Beschreibungen von Burg Berneck und Burg Laudeck.



Das Projekt wird unterstützt von:

